

Sehr geehrter Herr Hertwig, sehr geehrte Frau Dr. Mösel, sehr geehrter Herr Nielsen, meine Damen und Herren.

Die Neckarsulmer haben schon immer ein gespaltenes Verhältnis zum Aquatoll. Als es gebaut wurde, wollten es viele Neckarsulmer nicht, sondern ihr altes Freibad behalten. Jetzt da die Entscheidung der Sanierung oder Schließung bevorsteht, stellen wir fest, was wir alles vermissen werden.

Da ist zunächst die Sauna, die gerne von Neckarsulmern besucht wird, die Familien werden die Piratenwelt vermissen, den Senioren wird das Warmwasserangebot fehlen und alle gemeinsam werden wir das tolle Außengelände vermissen.

Was sollen wir also jetzt tun? Wir waren sehr lange Befürworter für den Erhalt des Aquatolls. Die hohen Sanierungskosten und der Zustand der technischen Einrichtungen haben bei uns allerdings für Ernüchterung gesorgt. Unsere finanziellen Spielräume werden enger, es sind zahlreiche weitere Aufgaben zu erledigen.

Wie kommen wir jetzt zu einer Lösung? Was wir auf jeden Fall nicht machen sollten, ist uns jetzt auf die zwei angedachten Alternativlösungen festzulegen.

Welchen Sinn macht ein kleines Hallenbad, das hauptsächlich für Schulen, Kurse und Vereine genutzt werden wird und nur am Wochenende und in den Ferien für die Allgemeinheit zum Schwimmen geöffnet ist? Zwar würden dadurch im Sportbad mehr Kapazitäten frei um auf 50 Meter Bahnen zu schwimmen. Aber dies brauchen bestimmt nicht die Senioren und die Familien. Außerdem ist das Wasser im Sportbad für diese Bedürfnisse dann immer noch zu kalt.

Die Investitionen und die Folgekosten für so ein Ergebnis sind deutlich zu hoch.

Es gibt so viel mehr Möglichkeiten, die bedacht werden können.

Da käme zunächst der Anbau eines Warmbeckens an das bestehende Sportbad in Frage. Umkleiden und Eingang könnte für beides genutzt werden, Becken könnten mit weniger Personal überwacht werden.

Spricht man mit Neckarsulmern kommt sehr oft der Wunsch an der Stelle des Aquatolls wieder ein Freibad zu haben. Vielleicht sollten wir uns mit dieser Option doch nochmals beschäftigen.

Fazit: Wir werden im April eine Entscheidung für oder gegen die Sanierung des Aquatolls treffen. Für die Frage, was passiert danach schlagen wir, ebenso wie andere Fraktionen, eine Ideenwerkstatt vor unter Beteiligung von Neckarsulmer Bürgern, Gemeinderäten und Vereinsvertreten. Denn die Gestaltung der Bäderlandschaft bestimmt auch die Lebensqualität in Neckarsulm. Lassen Sie uns dafür die nötige Zeit nehmen.

Ingrid Böhringer; für die Fraktion der FWV, den 21.03.2022